



Zum 22. Mal wurde das West-Östliche KurzFilmFestival "Nachbarn bei Freunden" am 18.03.2016 im wunderschönen Kino TONI in der ehemaligen Filmstadt Berlin-Weißensee eröffnet.

Veranstalter war der Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V., Ausrichter ein Team vom ars cinema berlin e.V., dem Verein Freunde 'Kino TONI' e.V. und das Kino TONI selbst.



Für das KFF 2016 wurden 165 Kurzfilme aus 27 Ländern eingereicht, von denen insgesamt 60 Kurzfilme nationaler und internationaler Filmhochschulen und Filmklubs aus 19 Ländern gezeigt wurden.

Belarus	2
BRD / Polen	1
Bulgarien	1
Costa Rica	1
Deutschland	23
Estland	12
Frankreich	2
Korea	3
Kroatien	21
Lettland	1
Österreich	1
Österreich/BRD	1
Polen	8
Portugal	1
Russische Föderation	36
Schweiz	1
Schweiz / Ukraine	1
Slowakische Republik	6
Tschechische Republik	15
Türkel	2
Ukraine	4
USA	8
Litauen	1
Vereinigte Arabische Emirate	2
Iran	1
Israel	1
Indien	1

Die Auswahlkommission hatte die nicht leichte Aufgabe, ein interessantes Programm zusammen zu stellen. Viele sehr gute Filme konnten somit nicht in das Wettbewerbsprogramm aufgenommen werden. Wir bedauern dieses, jedoch lässt uns der enge Zeitrahmen keine andere Wahl, zumal ja auch ein breit gefächertes Programm unserer östlichen Nachbarn gezeigt werden soll.

Thema des Wettbewerbes war wieder: „Nachbarn“. Es sollte schon einen Bezug auf das Leben in ihren Ländern geben. Denn dieses ist in der heutigen Zeit ja spannend genug! Traditionell haben bei uns Filme einen Sonderbonus, deren Autoren auch anwesend sind, manchmal nach einer Anreise von über 1000 km!!!

Und wie es der Name des Festivals sagt, wir wollen den östlichen Autoren hier in Berlin eine Plattform schaffen, um sich mit anderen Autoren austauschen zu können. Viele der Filme, die wir nicht zeigen konnten, werden bei anderen Festivals bestimmt ihren Weg gehen oder haben auch schon Preise gewonnen.

Höhepunkt am Freitagabend war bestimmt der Film „Sadakat / Fidelity“ von Ilker Çatak, der 2015 den Studenten-Oscar in Gold gewonnen hatte, der dankenswerterweise von der Hamburg Media School zur Verfügung gestellt wurde.

Erstaunlich die hohe Zahl der Filmeinsendungen aus der Russischen Föderation - davon auch diverse „Erstlings-Teilnehmer“. Doch woher die Filmautoren in den USA Kenntnis von unserem Wettbewerb hatten? Internet macht´s möglich.

„Wenn Ehrenamt, Politik, kommunale Wirtschaft und Künstler zusammenarbeiten kann nur etwas Großartiges dabei herauskommen. Der Verein ars cinema berlin e.V., der Freunde des Kino Toni e.V. sowie das Kino Toni aus Berlin Weißensee haben das 22. West-Östliches KurzFilmFestival „Nachbarn bei Freunden“ wieder in die ehemalige Filmstadt Weißensee geholt“, steht auf der Internetseite des [Vereins für Weißensee](#).



Als Schirmherr fungierte Dennis Buchner, Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin und Landesgeschäftsführer der Berliner SPD. Er sagte u.a.: „Das Niveau der Filme ist beachtlich und über die Jahre immer weiter gestiegen. Gute Ideen, die mit viel Liebe zum Detail ausgearbeitet werden, kennzeichnen über Jahre die Wettbewerbsbeiträge. Und so ist es kein Wunder, dass die Jury seit Jahren prominent besetzt die Siegerfilme

auswählt.

Hohes Niveau – niedrige Förderung. Es bleibt leider ein Problem, dass (regelmäßig stattfindende) Festivals dieser Art kaum auf die meist einmalig gezahlten öffentlichen Projektförderungen zurückgreifen können. Deshalb gilt mein besonderer Dank den Stiftungen und Sponsoren, die auch in diesem Jahr eine Durchführung ermöglicht haben".



Und wir konnten einen besonderen Gast begrüßen: Dave Watterson, der frisch gewählte Präsident der UNICA, war mit seiner Frau angereist. Er ließ es sich nicht nehmen, die Medaille der UNICA persönlich zu übergeben, doch dazu später.

In der Jury waren diesmal Renate Epperlein (Potsdam), Ruth Wagner (Österreich), Gunther Scholz (Berlin), Dr. Helmut Ludwig (Düsseldorf), und Mathias J. Blochwitz (Berlin). Alle stellten sich wieder ehrenamtlich zur Verfügung.



Los ging es am Freitag mit einem Sonderprogramm. Leider musste der Vorsitzender der DEFA-Stiftung, Dr. Ralf Schenk, aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen, so konnte wir den vorgesehenen Programmpunkt „70 Jahre DEFA“ leider nicht erfüllen. Stattdessen, (wir hatten das Glück, dass der tschechische Filmemacher Jaroslav Nykl anwesend war) zeigten wir dann mehrere Kurzfilme von Jaroslav Nykl, die national und international hoch dekoriert wurden. Starker Beifall war der verdiente Lohn für diesen Ausnahmefilmer!

Mehrere Filme von Hochschulen wie der Moscow Film School, The Gerasimov Institute of Cinematography (beide Russische Föderation), der Baltic Film and Media School (Estland), der Filmakademie Baden-Württemberg, National Institute of Design, (Paldi, Indien), der School of Visual Arts (USA) und der Hamburg Media School wurden gezeigt. Hoch interessant, mit welchen Themen sich die Studenten beschäftigen. Natürlich war das eine Extrakategorie, da diese Filme schon wegen der Technikausstattung nicht mit den anderen vergleichbar sind. Den Abschluss am Freitag galt dem Film „Sadakat / Fidelity“ von Ilker Çatak, welcher 2015 den „Studenten-Oscar“ in Gold gewonnen hatte. „SADAKAT“ ist eine Geschichte über Mut und die Unaufhaltsamkeit von Veränderungen in Istanbul im Jahr 2014. Danke an die Hamburg Media School und Frau Petra Barkhausen.



Am Samstag, nach kurzer Begrüßung, ging dann das Wettbewerbsprogramm für die unabhängigen Filmautoren los. Zum ersten Mal vereinbarten die Ausrichter mit der Jury eine sogenannte „Vorab-Kellen-Wertung“. Ziel war es, anwesende Autoren mit Hilfe der Dolmetscher in die Jurydiskussion einzubeziehen. Und das funktionierte erstaunlich gut. Somit hatten die Juroren ausreichend Zeit, ihre Standpunkte und ihre Meinungen zu artikulieren. Auch der entsprechende Autor kam so zu Wort.



Insgesamt waren 60 Filme, darunter sehr viele kurze Streifen, im Programm.

Zu den Gewinnern:

Den Hauptpreis, ein Wochenende für 2 Personen im ABACUS Tierpark Hotel, gewann Jaroslav Nykl aus der Tschechischen Republik mit seinem Film "VACCAM" ("Die Kuh"). Eine super Animation! Jaroslav Nykl ist Künstler, Animator, Inhaber der höchsten

Auszeichnungen der internationalen Wettbewerbe der UNICA und Mitglied des Clubs ČKK Prag seit 1969.



Die UNICA-Medaille gewann Elisaweta Ljaschtschenko vom Filmstudio "Перспектива", Russische Föderation, für den Film "Маленькая история большой блокады"/"Kleine Geschichte einer großen Blockade". Eine Kombination aus Animation und dokumentarischen Szenen. Thema war die



„Geschichte der Tiere“ im Leningrader Zoo während der Blockade im 2. Weltkrieg.

Bei der Preisverleihung ist sie fast in Tränen ausgebrochen, so überrascht und erfreut war die junge Autorin. Ein mehr als berührender Moment.



Die jungen Filmemacherinnen, Stella Hartman; Leda Globan; Lucija Majnarić vom FKVK Zaprešić aus Kroatien erhielten den Sonderpreis der Fela AG/Schweiz, datiert mit 250,00 SFr. Dieser wurde von der Gattin des CEO dieser Firma, Frau Heidi Hausammann (ganz links) übergeben.

Die Ausrichter konnten sich bei dieser Gelegenheit für das Engagement der Fela AG bedanken.

Ebenfalls von der Fela AG konnte ein weiterer Geldpreis, 250 SFr., für den Film „Толік“/ „Tolik“ von Nadegda Sorokina, Mitglied bei den St-Petersburg Union of Nonprofessional Cinematographers, Russische Föderation, übergeben werden. Dieser Film erhielt schon bei der UNICA 2015 in Sankt Petersburg eine Bronzemedaille. Leider konnte die Autorin nicht anreisen, aber die zauberhafte Yulia Obratsova übernahm diesen Preis mit der Versicherung, in einem würdigen Rahmen diesen dann zu überreichen.



Die Jury vergab noch mehrere Sonderpreise, so für den super gemachten Film „Das sprichwörtliche Glück“ von Dave Lojek / Steffi Sixdorf. Er erhielt den Preis für die "Beste Regie".

Dave Watterson bescheinigte eine perfekte Übersetzung ins Englische, was selbstverständlich unserem LV-Präsidenten, Dave Lojek, sichtlich zufrieden stellte.

Den Sonderpreis der Jury für "Beste Montage" erhielt Wojciech Przeździecki aus Polen für sein Erstlings-Werk (!) „Unbreakable“/ „Unzerstörbar“. In einem kurzen Statement erklärte er seine Herangehensweise bei der Umsetzung einer Idee in das „Filmische“. Bemerkenswert.

Den Publikumspreis, eine Kiste besonderer Weine, gestiftet von der "weinkiste berlin GmbH", erhielt Dieter Primig für seinen tollen Film: „Guantanamo Baby“. Dieser Film holte schon bei dem LandesFilmFestival Berlin/Brandenburg den 1. Preis. Den Film muss man einfach gesehen haben. Auch die Jury war schwer begeistert.

Die Sonderpreise der Jury für einen "Besonderen Experimentalfilm" und für die "Bester SchauspielerIn" gingen beide nach Estland. Polina Linovitskaja vom Studio Meksvideo für „Armastuse piin“ / „Die Agonie der Liebe“ und Maria Reinup von der Baltic Film and Media School für „Mai“

Jan Kuska und Ľuboš Trizna aus der Slowakische Republik vom Club „Nikolausfilm“ verzauberten auch die Jury mit seiner toll gemachten Dokumentation „V TURECKEJ POD KRÍŽNOU“/ „IN TURECKA UNTER DER KRIZNA“. Ein Schlittenrennen der ganz besonderen Art. So gab es den Sonderpreis der Jury für "Beste Dokumentation".

Fazit eines Mitglieds der Jury: „Es waren wunderbare Filme aus 27 Ländern“

Mit dem schon üblichen Glas Sekt ging die Preisverleihung im ABACUS Tierpark Hotel zu Ende. Die Gastgeber bedankten sich bei allen Beteiligten, Unterstützern und Helfern für ihr hohes Engagement. Sie hatten zum Gelingen des Festivals einen entscheidenden Anteil.



Dank der guten Öffentlichkeitsarbeit konnten wir eine große Anzahl von Besuchern begrüßen, die nicht dem BDFA-Umfeld zuzurechnen waren. Viele der Gäste waren sehr überrascht über die hohe Qualität der Filme und der gezeigten Themenvielfalt.



Wir hatten eine Vielzahl von Einsendungen junger Filmautoren. Unter den Preisträgern befanden sich ebenfalls viele junge Autoren. Und eine große Anzahl junger Festivalbesucher haben an beiden Festivaltagen das Kino Toni besucht. Das Festival lebt – auch weil es viele junge Filmautoren aus dem In- und Ausland für sich entdeckt haben.



Auch das Fernsehen war anwesend, wenn auch „nur“ der Sender Alex-TV, korrekterweise Alex Offener Kanal Berlin.

Das Fernsehmagazin „mittenmang“ will einen längeren Beitrag über unser Kurzfilmfestival senden.

Nur zu!

Aus unserem Gästebuch:



*Schöne Filme, angenehme Atmosphäre, gute Gespräche, tolles Catering, wunderbares Filmtheater, Superhotel, Gespräche am Abend, schöne lange Busfahrten (ich glaube, wir sind immer über Bernau gefahren) unser liebes Tierparkhotel, Berge von Rühreiern etc., etc.*

*Herz, was willst Du mehr. Wir denken, ein sehr gelungenes, atmosphärisches Festival trotz der Dinge im Hintergrund, die Ihr bewältigen musstet. Auch dafür seid bedankt. (Mathias J. Blochwitz, Berlin)*



*Ich möchte noch einmal vielen Dank für eine wunderbare Erfahrung für Sie in Berlin.  
Ich fühlte mich dort wirklich gut. (Jaroslav Nykl, Tschechien)*



*Dabei konnten wir auch in den Erinnerungen an den gelungenen Verlauf und die gute Atmosphäre des Festivals schwelgen, das ihr wieder einmal besonders eindrucksvoll hingekriegt habt. (Dr. Helmut Ludwig, Düsseldorf)*



*Vielen vielen Dank für das Festival und unser Besuch. (Julia, Russland)*



*Danke schön für Eure Arbeit, Gastfreundschaft und Zusammenbringen von Menschen aus allen Ecken Europas! (Andrzej Przewdziecki, Polen)*



*Was für ein wunderbares Ereignis! Das Kino, die Menschen, die Filme ... aber vor allem die willkommen. Alles war ausgezeichnet. (Dave Watterson, UNICA-Präsident, Schottland)*

Dem füge ich nichts hinzu :-)

RaHa